



(19) Republik
Österreich
Patentamt

(11) Nummer: AT 396 864 B

(12)

PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 2062/91

(51) Int.Cl.⁵ : A47C 3/02

(22) Anmeldetag: 17.10.1991

(42) Beginn der Patentdauer: 15. 5.1993

(45) Ausgabetag: 27.12.1993

(56) Entgegenhaltungen:

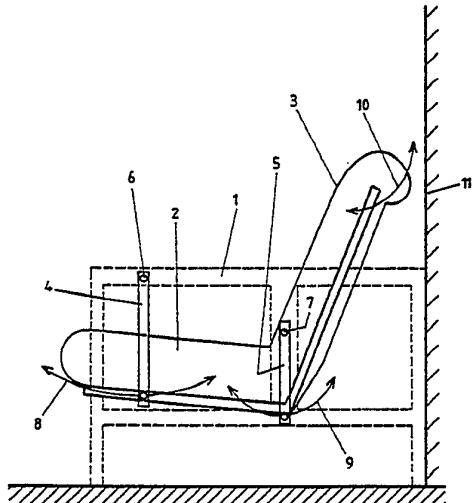
US-PS1965785 US-PS1885663

(73) Patentinhaber:

KEMPTER ALFRED
A-6900 BREGENZ, VORARLBERG (AT).

(54) EIN - U. MEHRFACHPENDELSITZ

(57) Das Sitz- bzw. Liegemöbel besitzt ein Möbelgestell (1) und eine Sitz- bzw. Liegefläche (2) sowie eine Lehne (3), die mittels paarweise vorgesehenen, schwenkbar gelagerten, seitlich an der Sitz- bzw. Liegefläche (2) vorgesehenen Pendelstäben (4,5) pendelnd am Möbelgestell (1) aufgehängt sind. Die Pendelstäbe (4,5) besitzen ungleiche Längen. Der kürzere Pendelstab (5) ist im Bereich der hinteren Kante der Sitz- bzw. Liegefläche (2) angelenkt. Die ortsfesten Anlenkpunkte (6,7) der Pendelstäbe (4) sind in verschiedenen Höhen am Möbelgestell (1) vorgesehen. Der ortsfeste Anlenkpunkt (7) des kürzeren Pendelstabes (5) liegt tiefer als der ortsfeste Anlenkpunkt (6) des langen Pendelstabes (4). Durch wird ein zu weites Ausschwingen der Linie (3) nach hinten verhindert.



B
AT 396 864

Die Erfindung bezieht sich auf ein Sitz- bzw. Liegemöbel mit einem Möbelgestell und einer Sitz- bzw. Liegefläche und einer Lehne, die mittels paarweise vorgesehenen, schwenkbar gelagerten, seitlich an der Sitz- bzw. Liegefläche vorgesehenen Pendelstäben pendelnd am Möbelgestell aufgehängt sind und die Pendelstäbe ungleiche Länge besitzen.

5 Solche Konstruktionen sind bekannt, und zwar aus den beiden US-PS 1 885 663 und 1 965 785. Beiden vorbekannten Konstruktionen ist gemeinsam, daß die Pendel auf gleichem Niveau am Möbelgestell angelenkt sind und daß das im Bereich der vorderen Kante der Sitzfläche angelenkte Pendel kürzer ist als das rückseitige Pendel. Die beiden vorbekannten Konstruktionen unterscheiden sich dadurch voneinander, daß im einen Fall als Pendel Ketten vorgesehen sind, im anderen Fall jedoch starre Pendelstangen. Starre Pendelstangen offenbart die 10 US-PS 1 965 785. Der Nachteil dieser vorbekannten Konstruktion liegt vor allem darin, daß bei der bestimmungsgemäßen Nutzung des Sitz- bzw. Liegemöbels der rückseitige Teil relativ weit horizontal nach hinten ausschwingt, so daß solche vorbekannten Möbel nicht nahe einer Wand aufgestellt werden können, um die mögliche Schwingbewegung der Sitz- bzw. Liegefläche nicht zu beeinträchtigen und vor allem nicht zu begrenzen.

15 10 Ausgehend von diesem Stand der Technik zielt die Erfindung darauf ab, ein Sitz- bzw. Liegemöbel dieser Art konstruktiv so zu gestalten, daß zwar die als angenehm empfundene Schwingbewegung der Sitz- bzw. Liegefläche beibehalten werden kann, daß aber bei der bestimmungsgemäßen Nutzung der rückseitige Teil der Sitz- bzw. Liegefläche bei geringer horizontaler Auslenkung vor allem in die Höhe schwingt, so daß ein Möbel 20 der erfindungsgemäßen Bauart trotz seiner schwingend aufgehängten Sitz- bzw. Liegefläche relativ nahe an eine Wand stellbar ist, was vor allem dann wünschenswert ist, wenn es sich um ein sofaartiges Möbel handelt. Solche Möbel werden bevorzugt unmittelbar an einer Wand aufgestellt. Die Erfindung löst diese Aufgabe dadurch, daß der kürzere Pendelstab im Bereich der hinteren Kante der Sitz- bzw. Liegefläche angelenkt ist und die ortsfesten Anlenkpunkte der Pendelstäbe in verschiedenen Höhen am Möbelgestell vorgesehen sind, wobei 25 der ortsfeste Anlenkpunkt des kürzeren Pendelstabes tiefer liegt als der ortsfeste Anlenkpunkt des langen Pendelstabes.

Die Zeichnung veranschaulicht die wesentlichen Elemente der Erfindung in schematischer Darstellung, sie zeigt das Sitz- bzw. Liegemöbel von der Seite.

Das Möbelgestell (1), das hier durch eine strichlierte Linie angedeutet ist und das beliebige Form aufweisen kann, nimmt eine Sitz- bzw. Liegefläche (2) und eine Lehne (3) auf, die miteinander fest verbunden sind und eine Baueinheit bilden. Mit paarweise vorgesehenen Pendelstäben (4) und (5) sind Sitzfläche (2) und Lehne (3) mit dem hier nicht näher bezeichneten Möbelgestell (1) verbunden. Die beiden Pendelstäbe (4) und (5) sind ungleich lang, wobei der kürzere Pendelstab (5) im Bereich der hinteren Kante der Sitz- bzw. Liegefläche (2) angelenkt ist. Die ortsfesten Anlenkpunkte (6) und (7) der beiden Pendelstäbe (4) und (5) sind in verschiedenen Höhen am Möbelgestell (1) vorgesehen. Der ortsfeste Anlenkpunkt (7) des kürzeren Pendelstabes (5) liegt tiefer als der ortsfeste Anlenkpunkt des langen Pendelstabes (4). Die Pendelstäbe sind im wesentlichen in sich starr. Für ihre Lagerung sind herkömmliche Mittel vorgesehen, beispielsweise Metall- oder Kunststoffgleitlager, Kugel- oder Wälzlager. Die Lager sind so ausgebildet, daß die Pendelstäbe nur in einer Ebene schwingen können.

Dank der Erfindung wird erreicht, daß die Ausschwingbewegung der Sitzfläche bzw. der Lehne (3) nach hinten begrenzt ist, so daß das Möbelstück nahe an eine Wand (11) gestellt werden kann. Dieses Ausschwingen ist in der Zeichnung durch die Pfeile (8), (9) und (10) angedeutet. Es ist auch möglich, am Möbelgestell einen verdrehbaren und/oder verschiebbaren Riegel zu lagern, mit dem die freie Beweglichkeit der Sitz- bzw. Liegefläche und der Lehne blockiert werden kann, entweder in einer oder aber in mehreren Stellungen dieser Teile gegenüber dem Möbelgestell (1).

45

PATENTANSPRUCH

50

Sitz- bzw. Liegemöbel mit einem Möbelgestell und einer Sitz- bzw. Liegefläche und einer Lehne, die mittels paarweise vorgesehenen, schwenkbar gelagerten, seitlich an der Sitz- bzw. Liegefläche vorgesehenen Pendelstäben pendelnd am Möbelgestell aufgehängt sind und die Pendelstäbe ungleiche Länge besitzen, dadurch gekennzeichnet, daß der kürzere Pendelstab (5) im Bereich der hinteren Kante der Sitz- bzw. Liegefläche (2) angelenkt ist und die ortsfesten Anlenkpunkte (6, 7) der Pendelstäbe (4, 5) in verschiedenen Höhen am Möbelgestell (1) vorgesehen sind, wobei der ortsfeste Anlenkpunkt (7) des kürzeren Pendelstabes (5) tiefer liegt als der ortsfeste Anlenkpunkt (6) des langen Pendelstabes (4).

60

Hiezu 1 Blatt Zeichnung

Ausgegeben

27. 12.1993

Int. Cl.: A47C 3/02

Blatt 1

